

## Auf dem Abenteuerspielplatz Hexenberg wird wieder gebaut und gespielt!

**Seit Mitte Oktober hat der Abenteuerspielplatz Hexenberg wieder einen festen Träger, die GWA St. Pauli e.V.**

Die GWA St. Pauli e.V. ist durch ihre über 35-jährige Geschichte im Stadtteil verankert und vielen Menschen bekannt. Der Verein ist besonders interessiert an der Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil sowie dem Erhalt und der Weiterentwick-

lung einer funktionierenden, sozialen Infrastruktur.

Dazu gehören auch geschützte Treffpunkte für Kinder als Rückzugsorte und Freiräume ohne negative Einflüsse.

Bereits in den Sommerferien organisierte die GWA auf dem Abenteuerspielplatz Hexenberg, neben der Hauptkirche St. Trinitatis, viele Aktionen. Seit Oktober steht nun die gemeinsame Platzgestaltung und Programmentwicklung mit - und nach den Bedürfnissen der Kinder an.

Auf dem Abenteuerspielplatz kann vieles stattfinden und das so gut wie immer draußen! Neben Hütten bauen, Lagerfeuer oder Bastel- und Bewegungsangeboten können das ganze Jahr über gemeinsam zahlreiche tolle Sachen gemacht werden. Zur Vorbereitung auf Halloween waren die Kinder Ende Oktober

zum Beispiel mit Kürbisschnitten beschäftigt.

Der Abenteuerspielplatz Hexenberg, der von einer Sozialpädagogin, einem Erzieher und von Honorarkräften betreut wird, ist für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren gedacht. Die Angebote finden nicht nur auf dem geschützten Gelände des Abenteuerspielplatzes statt. Die Nutzung des umgebenden Grünzuges ist ebenso Teil des Konzepts, wie die Zusammenarbeit mit umliegenden Einrichtungen, die bereits bestehen (z.B. mit der Ganztagschule an der Elbe) und noch intensiviert werden sollen.

Zum Neustart müssen die Angebote des Abenteuerspielplatzes im Stadtteil wieder allgemein bekannt gemacht und Kontakte und Vertrauen zu den Kindern und deren Eltern aufgebaut werden.



### Öffnungszeiten Abenteuerspielplatz Hexenberg

Dienstag bis Donnerstag:  
15.30 bis 19.00 Uhr  
Freitag: 15.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag: 13.00 bis 19.00 Uhr

### Ansprechpartnerin

Annalena Mieske  
040-410988733, annalena.mieske@gwa-stpauli.de

## Umgestaltung des Außengeländes der Kita Scheplerstraße

Die Kita Scheplerstraße mit angegliedertem Eltern-Kind-Zentrum und interdisziplinärer Frühförderstelle versteht sich als Stadteleinrichtung und ist daher in vielfältiger Hinsicht mit anderen Einrichtungen in Altona-Altstadt vernetzt.

Mit der Ende 2011 beginnenden Neugestaltung des Außengeländes, insbesondere der multifunktionalen Fläche, können wir zukünftig regelmäßigen Nutzergruppen im Stadtteil noch mehr Möglichkeiten bieten, gemeinsam aktiv zu werden. Die Kita will sich weiter

zum Stadtteil hin öffnen und zur Selbstorganisation und Eigeninitiative nachbarschaftlicher Bezüge anregen.

An der Planung der Umgestaltung waren verschiedene Interessengruppen, u.a. MitarbeiterInnen und Eltern der Kita sowie des EKIZ, beteiligt.

Folgende Punkte haben sich als wichtig herausgestellt und haben Eingang in die Gestaltung und Konzeption des Geländes gefunden:

- Das so naturnah wie möglich gestaltete Außengelände soll vielfältige Bewegungs-

und Naturerfahrungen bieten, u.a. auch weil die Kinder oft in dicht bebauten Stadtquartieren leben.

- Das offene Angebot im Eltern-Kind-Zentrum erreicht vor allem Familien mit Kindern von 0-3 Jahren und wird stark nachgefragt. Die Mütter benötigen dringend einen eigenen geschützten Außenspielbereich in der Nähe zu den Räumlichkeiten des EKIZ.
- Die Kita und das EKIZ beteiligen sich an Projekten, die aus der Mitarbeit im Sozialraumteam entstanden sind/entstehen und die eine Nutzung des Geländes auch außerhalb der Öffnungszeiten der Kita mit sich bringen. So entwickelten sich aus einem Projekt zur Väterarbeit weitere Angebote, die vor allem das Außengelände nutzen.
- Eine weitere Kooperation - entstanden aus dem Projekt "Altona in Bewegung" - besteht seit Jahren und wäre besonders mit der geplanten Kletterwand noch ausbaufähig, z.B. in Form von Kletterkursen für Eltern und Kinder.

- Im Rahmen unserer integrativen Kita-Arbeit und unserer Frühförderstelle entstehen zunehmend Kontakte zu Selbsthilfegruppen für Kinder mit Behinderung. Im Rahmen einer engeren Kooperation könnten wir uns auch hier vorstellen, dass unser behindertengerecht gestaltetes Gelände außerhalb der Öffnungszeiten genutzt wird.

Für Fragen und weitere Informationen: 040-438434, kita-scheplerstrasse@kitas-hamburg.de

Anette Döhl, Kita-EKiZ-IFF  
Leitung, Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH

## Termine

### Stadtteilforum Altona-Altstadt:

17. November 2011, 19 Uhr,  
Kita Krokophantsie, Max-Brauer-Allee 186

### Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

7. Dezember 2011, 19 Uhr,  
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)



# Bericht aus dem Stadtteilforum im Oktober

**Im Clubraum der Christuskirche Altona, Suttnerstraße 18, tagte am 20. Oktober das Stadtteilforum Altona-Altstadt.**

Pastor Manfred Kasemann berichtet einleitend kurz über die Arbeit der evangelisch-freikirchlichen Baptistengemeinde und verschiedene Nutzungen der Räumlichkeiten, u.a. wie der Clubraum auch als „Indoorspielplatz“ der dortigen Kita genutzt wird.



## Ankündigungen und Aktuelles

Herr Pump-Berthé (Leitung Stadtteilschule am Hafen) berichtet, dass laut Vorab-Informationen zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Standort Königstraße der Stadtteilschule am Hafen erhalten bleibt (siehe auch Kurzmeldung zum Schulentwicklungsplan).

Herr Kasemann berichtet, dass im Rahmen der Einwendungen während des Planfeststellungsverfahrens zur „Moorburgstrasse“ die Nachbarschaft im Bereich Suttnerstraße / Holstenplatz förmlich „aufgewacht“ ist und sich regelmäßig trifft.



## Arbeitsgelegenheiten in Altona-Altstadt (1€-Maßnahmen)

Für den Haupttagesordnungspunkt des Stadtteilforums waren die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Gabi Dobusch und der arbeitsmarktpolitische Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Jens-Peter Schwieger, zu Gast.

Einige Vertreterinnen von Altonaer Beschäftigungsträgern, die Arbeitsgelegenheiten in Altona-Altstadt anbieten, nahmen ebenfalls am Stadtteilforum teil.

Zu Beginn stellt Herr Schwieger den aktuellen Sachstand (u.a. Kürzung der arbeitsmarktpolitischen Budgets durch die

Frau Koch informiert, dass die GWA St. Pauli e.V. den Zuschlag für die Trägerschaft des Abenteuerspielplatzes Hexenberg bekommen hat (siehe Titelseite).

Herr Schmitz berichtet vom Gutachterverfahren zur Verbesserung der Fußgängerquerung Max-Brauer-Allee. Das Preisgericht aus Vertretern der Bezirksversammlung, des Sanierungsbeirats, des örtlichen Einzelhandelsverbands, von IKEA und der Verwaltung kürte den Entwurf des Hamburger Büros „arbo Landschaftsarchitekten“ als ersten Preisträger. Der Platz zwischen der Unterführung und dem Eingang zum S-Bahnhof soll von Rampen und Podesten befreit werden und eine großzügigere Treppenanlage zum Fernbahnhof erhalten. Das Preisgericht formulierte weitere Anforderungen an einen Umbau der Unterführung. So soll die Beleuchtung deutlich verbessert werden. Einig waren sich die Juroren darin, dass eine bessere oberirdische Querung der Max-Brauer-Allee, insbesondere für Radfahrer, zeitnah erfolgen soll. Dafür ist die Verlegung der Lichtsignalanlage nach Norden erforderlich.



## Außengelände Kita Scheplerstraße

Frau Döhl (Leitung Kita Scheplerstraße) und Frau Strömer (Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten) stellen den Teilnehmenden den Planungsprozess und den Entwurf zur Umgestaltung des Außengeländes vor (siehe Titelseite).

Die Umgestaltung der Freiflächen wird mit Mitteln des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung gefördert. Eine Teilnehmerin betont den inhaltlichen (z.B. Orte für verschiedene Zielgruppen) und räumlich-gestalterischen (u.a. Verbindungen) Zusammenhang zur geplanten Umgestaltung des Gählerparks. Frau Schmooch und Herr Schmitz weisen auf den im nächsten Jahr geplanten Planungs- und Beteiligungsprozess zur Entwicklung des Gählerparks hin.

## Sofortmaßnahmen Gutachten „Freiraum und Mobilität für ältere Menschen in Altona-Altstadt“

Im Stadtteilforum im August 2011 wurde das Gutachten von den beauftragten Planungsbüros ausführlich vorgestellt und die Ergebnisse mit den



Teilnehmenden diskutiert und ergänzt. Auf Vorschlag der Gutachter haben sich die BSU und das Bezirksamt Altona darauf verständigt, die folgenden Verbesserungsvorschläge kurzfristig als „Sofortmaßnahmen“ umzusetzen.

Folgende Verbesserungsvorschläge des Gutachtens sollen in den nächsten Monaten realisiert werden:

- Behnstraße Nord: Verbreiterung/Verbesserung des Fußwegs
- Behnstraße (Brunnen): Gestaltung und Vergrößerung des Sitzbereichs
- Behnstraße (Eingang Schleepark): Verbesserung des Eingangsbereichs, u.a. Rampe
- Schleepark (westliche Seite): Verbreiterung/Verbesserung des Fußwegs
- Funkstraße: Gestaltung des Sitzplatzes
- Blücherstraße Nord: Gestaltung des Sitzbereichs
- Blücherstraße Süd: Entnahme eines, den Gehweg versperrenden, Baumes oder Alternativlösung – Prüfung, ggfls. Alternativmaßnahmen.



Mittel für AGH (Arbeitsgelegenheiten) sollen auf bestimmte Zielgruppen konzentriert werden.

Ein Teilnehmer fragt, inwieweit durch AGH nicht auch reguläre Jobs verdrängt werden.

Kritisiert wird, dass Beschäftigung, Qualifizierung und Stadtteilentwicklung einerseits stärker verknüpft werden sollen, andererseits die lokale Kompetenz (z.B. der Bezirksämter) bei den Ausschreibungen und Auswahlverfahren immer weniger gefragt ist.

Einige Teilnehmende bekräftigen, dass es momentan keine Alternativen zu den AGH gibt



Das Stadtteilforum wird um ein Votum zu den Sofortmaßnahmen gebeten, deren Realisierung aus RISE-Mitteln (Integrierte Stadtteilentwicklung) gefördert werden soll. Das Stadtteilforum spricht sich ohne Gegenstimme und bei zwei Enthaltungen für eine Förderung der Sofortmaßnahmen aus. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Meinungen zur Ausführlichkeit der inhaltlichen Darstellung des Tagesordnungspunktes geäußert. Einige Teilnehmende hätten gerne mehr Zeit gehabt, um sich intensiver mit den geplanten Sofortmaßnahmen zu befassen. Frau Koch und Herr Schmitz (steg Hamburg) entschuldigen sich für die Ausgestaltung des Tagesordnungspunktes und sagen zu, dass für die Behandlung solcher Themen zukünftig mehr Zeit reserviert werden wird. Zur Vorbereitung werden zukünftig außerdem entsprechende Unterlagen mit der Einladung zur Sitzung verschickt.

und es keine entsprechenden Instrumente gibt. Auch daher ist ein Zurückfahren der Stellenkontingente so schwierig.

Herr Schwieger bietet den Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigungsträger weitere Gespräche an, um auch die genaue Situation der einzelnen Träger und Projekte erfassen zu können.

Es wird vereinbart, dass beim nächsten Stadtteilforum über die Ergebnisse des Interessensbekundungsverfahrens berichtet wird.



# Kita Krokophantsie: Kinder machen Ausstellung

Die 45 Kinder des Krippen- und Elementarbereichs der Kita Krokophantsie (Max-Brauer-Allee 186) führen eine Ausstellung durch. Die Ausstellung bildet den Abschluss eines ganzjährigen Projekts zum Thema „Erde“. Die Kinder gestalten und bewerben die Ausstellung. Die Erwachsenen arbeiten als Unterstützer mit.

Das Projekt ist in der „heißen Phase“. Durch die Vorbereitungen summt und brummt es in der ganzen Kita. Eine leichte Aufregung durchzieht die tägliche Arbeit.



Zur Vorbereitung und Einstimmung haben die Kinder in den Ausstellungsräumen Theater gespielt, sich in die Erde hineinversetzt und eine Erdhöhle als Ausstellungsobjekt entwickelt. Sie wird aus Stoffen und bearbeiteten Bettlaken gestaltet. Die Erde ist voller Leben. Eine Menge Tiere leben in und auf ihr. Die Kinder haben daher den Wunsch gehabt, Tiere zu bauen. Die Mutter eines Kita-Kindes hat ihren Fundus an Strumpfhosen zur Verfügung gestellt. Tagelang wurden verschiedene Materialien in die Strümpfe gestopft, um so die unterschiedlichsten Würmer und Käfer zu gestalten.

Die Krippenkinder haben sich Bettlaken von ihren Eltern und Großeltern ausgeliehen, um sie der Kunst zuzuführen. Sie sind in die umliegenden Parks gezogen. Dort haben die Erzieher mit den Kindern über die Ausstellung gesprochen. Die Bettlaken sollen durch die Bearbeitung mit Erde Strukturen erhalten. Über das Wie wurde nicht gesprochen. Die größeren Kinder haben sich die Laken geschnappt und durch die Pflügen



gezogen. Andächtig wurden sie danach auf dem Rasen ausgebreitet und die entstandenen Muster bestaunt. Durch mehrmaliges Rübergehen mit Gummistiefeln wurden die Arbeiten verfeinert.

Die Elementarkinder gehen in Gruppen von acht Kindern in die alte Victoria-Kaserne und malen im Atelier der Künstlerin Luján Martelli mit Erdfarben auf großen Leinwänden. Die Erdfarben werden am Vortag von den Kindern angemischt. Dazu werden Erdpigmente, Erden aus den umliegenden Parks und Quark miteinander verrührt.

Zusammen mit Obst, Keksen und Getränken werden die Farben auf eine Handkarre gepackt und die Karawane zieht von der Kita ins Atelier. Jedes Kind bemalt eine Leinwand. Danach erzählt es seine Gedanken zu dem Bild. Dies wird mit einem Rekorder aufgezeichnet und als Text mit der Leinwand aufgehängt.

Fotos und Text:  
Kita Krokophantsie



## Kinder machen Ausstellung

Mittwoch **07.12.2011**,  
Donnerstag **08.12.2011**,  
10–15 Uhr

**Kunst- und Kulturverein Frappant e.V.** (ehemalige Victoria Kaserne, Zeiseweg 9, Zugang über Bodenstedtstraße/Hof)

**freier Eintritt**, Kitas und andere Gruppen mögen sich anmelden

**Veranstalter:** Die Kinder der Kita Krokophantsie

**Unterstützer:** Frappant e.V., Leuchtpol, SOF, Soal, Verfügungsfonds Altona-Altstadt

## Straßen in Altona-Altstadt

### Biernatzkistraße

Die Biernatzkistraße mit der Bebauung der 1950er und 1960er Jahre sowie erhaltenen Stadtvillen aus dem 18. Jahrhundert verläuft zwischen der Ehrenbergstraße und der Königstraße.

Im Jahr 1950 erfolgte die Umbenennung der früheren Sonninstraße in Biernatzkistraße.

Sie erhielt ihren Namen in Ehren der Altonaer Familie Biernatzki, einer Theologen- und Schriftstellerfamilie. Die Bekämpfung der sozialen Folgen einer Krise der Altonaer Wirtschaft hatte sich Biernatzki zur Aufgabe gemacht. So gründete er zusammen mit Johann Hinrich Wichern eine Diakonissenstation in der Steinstraße (heute: Hospitalstraße), um dort Diakonissen auszubilden

und kranke Menschen zu pflegen. Die Station gewann im Laufe der Zeit auch über die Grenzen Altonas immer mehr Bedeutung, sodass eine der wichtigsten Sozialeinrichtungen der norddeutschen Kirche entstand.

Quelle: Hamburgische Biografie-Personenlexikon, Band 2 Von Dirk Brietzke



## „Töne aus Altona“ - Bandworkshop von MUSICA ALTONA e.V.

**In der ersten Herbstferienwoche fand „Töne aus Altona“ statt, ein Band-Workshop für Jugendliche in Altona-Altstadt.**

Wir probten im Musikbunker im August-Lütgens-Park. Vorkenntnisse waren nicht nötig: Unsere musikalischen Leiter DUMISANI MABASO (Schlagzeug, Percussion) und OLIVER HOEPPNER (Tasten, Gitarre, Bass) haben vielfache Erfahrung im Bandcoaching.

Viele Jugendliche im Quartier kennen sie aus ihrer Schulzeit an der Theodor-Haubach-Schule und aus der Louise Schroeder Schule, wo sie Trommeln bzw. Keyboard unterrichten und auch von zahlreichen Auftritten im Quartier, z.B. auf der Altonale.

Auf dem Workshop erarbeiteten sie mit den Kids die Grundlagen für einen eigenen, selbst getexteten und komponierten Song.

Dieser wird auf dem Kindermusikfest von Musica Altona aufgeführt (Sonntag, den 13. November, 15 bis 18 Uhr, Aula der Louise Schroeder Schule).

Zur Arbeit am Text und an der Musik berichtet Oliver Hoepfner:

Es wurde deutlich, dass die Kinder im kreativen Umgang mit Texten immer wieder Anstöße brauchen. Dennoch haben wir in gemeinsamer Arbeit einen – wie ich finde – sehr brauchbaren Text zu Papier gebracht.

Eine der Teilnehmerinnen, Aysel lebt erst seit vier Jahren in Hamburg und hat schließlich durch ihren „frischen“ türkischen Hintergrund für weitere kulturelle Vielfalt im Stück gesorgt. Sie textete einen Part souverän in ihrer Muttersprache. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass das Lied in vier Tagen geplant, komponiert, getextet, revidiert, geprobt und aufgenommen wurde. Das soll uns mal einer nachmachen! Ich bin sehr stolz auf unsere Jungs und Mädchen.

Jede und jeder fand seine konstruktive Rolle in der Gruppe: So zum Beispiel die Kids an Gitarre, Bass und Percussion, die sich enorm lernfähig zeigten, schnell im Kombinieren und extrem teamfähig. Oder eine äußerst engagierte 16-jährige,

die technisch versiert, sich über ihren Einsatz am Schlagzeug hinaus gern um Auf- und Abbau kümmerte und die Disziplin innerhalb der Gruppe zusammen hielt. Mit einer weiteren treuen Seele am Synthesizer war die Zusammenarbeit wunderbar, immer ein Lächeln auf den Lippen, lernte sie ihre Schüchternheit am Mikrophon abzulegen. Talentierte Sänger und Sängerinnen mit zum Teil sehr guten Stimmen brachten die Texte auch musikalisch zur Geltung. Die Leitung des Workshops von Dumisani Mabaso und mir verlief harmonisch und konstruktiv. Ich bin glücklich und dankbar, mit Dumisani gemeinsam arbeiten zu dürfen.

Vielen Dank an den Verfügungsfonds für die finanzielle Unterstützung, und natürlich an die Ehrenamtlichen von Musica Altona.



# Stadtteilforum Altona-Altstadt im November

## Stadtteilforum Altona-Altstadt

17. November, 19:00 Uhr

Kita Krokophantsie, Max-Brauer-Allee 186



## Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Anträge an den Verfügungsfonds, Berichte über geförderte Projekte
- Termine
- Filmpremiere „Grünzug“, anschl. Gespräch mit dem Filmemacher

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

**Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.**

## Kurzmeldungen

### Entwurf Schulentwicklungsplan 2012

Am 25. Oktober wurde der Entwurf des Schulentwicklungsplans für das Jahr 2012 veröffentlicht. Die nächsten Wochen sind u.a. Schulleitungen und Elternräte zu Stellungnahmen aufgefordert.

Die Grundschulen in Altona-Altstadt sollen zusammen bis zu 12 Grundschulzüge (d.h. 12 Klassen pro Stufe) versorgen können. Die Louise Schroeder Schule wird zukünftig durchgängig fünfzünftig geplant, hierfür müssen eventuell die Räume des Hortes in Anspruch genommen werden. Die Ganztagschule an der Elbe (Schule Königstraße) soll als mindestens zweizügige Grundschule bestehen bleiben. Die Grundschule Thadenstraße wird fünfzünftig geführt (bisher vierzünftig), was die Nutzung der Räume der Dienststelle REBUS auf dem Gelände der Schule und Zubauten und / oder die Nutzung von Räumen der benachbarten Ganztagschule Bernstorffstraße zur Folge hat.

Die Stadtteilschule am Hafen soll an den Standorten Neustädter Straße und Friedrichstraße im Bezirk Hamburg-Mitte und dem Standort Struenseestraße im Bezirk Altona geführt werden. Die Stadtteilschule hat eine eigene zweizügige Oberstufe,

die in Kooperation mit dem Wirtschaftsgymnasium der H 16 geführt werden kann.

### Stadtteilschule am Hafen und Elbstation mit Preis „Mixed Up“ ausgezeichnet



Durch Zusammenarbeit gewinnen! Unter diesem Motto prämiert MIXED UP jährlich sechs gelungene Modelle der Zusammenarbeit zwischen Trägern der kulturellen Bildung und Schulen.

Die Hamburger Kooperation aus der Stiftungsinitiative Elbstation und der Stadtteilschule am Hafen wurde unter 345 Bewerbern ausgewählt und mit dem begehrten Preis MIXED UP ausgezeichnet.

Im Mittelpunkt der Kooperation stehen Medien- und Theaterprojekte mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen.

Weitere Informationen unter: [www.mixed-up-wettbewerb.de](http://www.mixed-up-wettbewerb.de), [www.schule-am-hafen.eu](http://www.schule-am-hafen.eu), [www.elbstation.de](http://www.elbstation.de)

### Kindermusikfest von Musica Altona e.V.

Am Sonntag, den 13. November spielen von 15 bis 18 Uhr in

der Aula der Louise Schroeder Schule die Schülermusikgruppen von Musica Altona e.V. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

### Online-Wegewart Altona

Melden Sie dem Bezirksamt Altona Schäden oder Mängel an öffentlichen Einrichtungen, Straßen, Geh- oder Radwegen.

Schlaglöcher oder andere Beschädigungen in der Fahrbahn oder auf dem Geh- oder Radweg? Die Hecke oder herabhängende Zweige lassen den Gehweg zum Dschungelpfad werden? Das Straßenschild an der Ecke ist verschwunden? Alle diese Schäden können Sie schnell und unkompliziert per Kontaktformular an den „Online-Wegewart“ des Fachamtes Management des Öffentlichen Raums melden.



Sind Ihnen außerdem Verkehrsschilder aufgefallen, die Ihnen entbehrlich erscheinen? Teilen Sie diese Schilder ebenfalls dem „Online-Wegewart“

mit! Die Meldungen werden an die Straßenverkehrsbehörde weitergeleitet, die über den Einzelfall abschließend entscheidet.

Das Kontaktformular für den Online-Wegewart Altona finden Sie im Internet unter [www.hamburg.de/wegewart-online](http://www.hamburg.de/wegewart-online).

### Verzögerung des Baubeginns an der Spiel- und Freizeitfläche „Friedenseiche“

Da die Arbeiten am Straßenraum zusammen mit den Landschaftsbauarbeiten ausgeschrieben werden, verschiebt sich der Baubeginn auf Ende November / Anfang Dezember 2011.

### Schillerstraße 44: Modernisierung beginnt Ende des Jahres

Die Erweiterung und Modernisierung des Büro- und Gewerbekomplexes soll Ende des Jahres begonnen werden. Der fünfgeschossige Büroriegel wird nach Süden erweitert und im Anschluss daran die Einhausung der Rampe im Süden des Gebäudes sowie die Modernisierung und Begradigung der Fassade zur Neuen Großen Bergstraße durchgeführt. Von den derzeitigen gewerblichen Mietern im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss wird nach derzeitigem Stand lediglich Woolworth ab Dezember die

Flächen für den Zeitraum der Baumaßnahme verlassen. Allerdings plant das Unternehmen nach Abschluss der Modernisierung in die bisherigen Flächen zurückzukehren.

### Barrierefreier Ausbau der S-Bahnstation Königstraße

Die S-Bahnstation Königstraße ist im Maßnahmenkatalog des Programms zur Steigerung der Haltestellenattraktivität (PHS) der Deutschen Bahn AG enthalten, d.h. diese wird mit dem Einbau von Aufzügen barrierefrei ausgebaut. Die Baumaßnahmen für die S-Bahnstation Königstraße sind für das Jahr 2012 vorgesehen.

### Mitmachen bei „eins A“

In der Stadtteilzeitung „eins A“ soll es nicht nur um die Arbeit und die aktuellen Entwicklungen rund um die integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt gehen. Auch für Alltägliches, Aktuelles und Besonderes in Altona-Altstadt gibt es Platz in „eins A“. Sie sind eingeladen „eins A“ mit Ihren Artikeln, Neuigkeiten und Terminen mitzugestalten. Senden Sie uns diese per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail ([altona-altstadt@steg-hamburg.de](mailto:altona-altstadt@steg-hamburg.de)) zu.

## Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt  
Ausgabe 15 - November 2011  
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,  
Schulterblatt 26 – 36  
20357 Hamburg  
Telefon: 040 -43 13 93-0,  
Fax: 040-43 13 93-13,  
Internet: [www.steg-hamburg.de](http://www.steg-hamburg.de)



Redaktion:  
Dr. Rüdiger Dohrendorf  
040-43 13 93-33  
[ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de](mailto:ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de)

Fotos / Abbildungen:  
steg Hamburg mbH, GWA St. Pauli e.V., Kita Scheplerstraße, Kita Krokophantsie

Gebietsentwickler  
steg Hamburg mbH  
Stadtteilbüro Altona-Altstadt  
Eva Koch, Ludger Schmitz  
Große Bergstraße 257  
22767 Hamburg  
040 / 752 57 88 -12 / -13  
[eva.koch@steg-hamburg.de](mailto:eva.koch@steg-hamburg.de)  
[ludger.schmitz@steg-hamburg.de](mailto:ludger.schmitz@steg-hamburg.de)  
[www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)

Bezirksamt Altona  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Jonna Schmooch  
Platz der Republik 1  
22765 Hamburg  
040 / 428113130  
[jonna.schmooch@altona.hamburg.de](mailto:jonna.schmooch@altona.hamburg.de)

